

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände
der Freien Wohlfahrtspflege
des Landes Nordrhein-Westfalen

* LAG FW NRW : Kronenstraße 63-69 : 44139 Dortmund *

Herrn
Dr. Jürgen Rüttgers
Ministerpräsidenten des Landes NRW
40190 Düsseldorf

Der Vorsitzende

Kronenstraße 63-69, 44139 Dortmund
Telefon: (0231) 5483-245
Telefax: (0231) 5483-189
E-Mail: lagfw@awo-ww.de

Ihr Zeichen

Ihr Nachricht vom

Aktenzeichen

Diktatzeichen

Datum

AA AuS +

21.07.2009

AA FJF

Zwischenbericht zum Runden Tisch „Hilfen für Kinder in Not“ Hier: Stellungnahme der Freien Wohlfahrtspflege

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die Freie Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen sieht, dass Armut, Ausgrenzung und Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen nach wie vor zu den gravierenden sozialen Herausforderungen der Gegenwart gehören. Es geht dabei auch um den Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Alle Mitgliedsverbände der Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW haben deshalb 2008 die Initiative der Landesregierung begrüßt, ressortübergreifend einen Runden Tisch „Hilfe für Kinder in Not“ einzurichten - ein wichtiger Schritt, Kinderarmut nicht als zielgruppenspezifisches Problem zu betrachten, sondern als Querschnittsproblematik.

Zum im März 2009 vorgelegten Zwischenbericht des Runden Tisches „Hilfe für Kinder in Not“ hat die Freie Wohlfahrtspflege eine Stellungnahme erarbeitet, die ich Ihnen in der Anlage gerne zukommen lasse. Wir haben hier die Idee der fachübergreifenden Erarbeitung von Handlungskonzepten zur Bekämpfung der Kinderarmut auch zur Umsetzung auf der kommunalen Ebene angeregt. Darin sehen wir eine hervorragende Chance, eine zielgerichtete Maßnahmenplanung vorzunehmen und Kinder und Eltern in belasteten Lebenssituationen noch besser zu unterstützen als bisher.

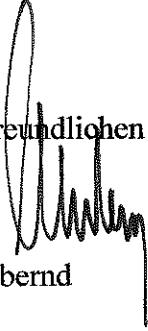
/...

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, mit dafür Sorge zu tragen, dass auf der Landesebene die unterschiedlichen Ministerien und Abteilungen am Runden Tisch „Hilfe für Kinder in Not“ weiterhin gemeinsam und zielgerichtet an der Umsetzung von Handlungskonzepten arbeiten, die dazu beitragen, Kinderarmut zu bekämpfen. Gerne möchte in Zukunft auch die Freie Wohlfahrtspflege in diesem Gremium mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Altenbernd

Ø Hr. Minister Karl-Josef Laumann (MAGS)

Ø Hr. Minister Armin Laschet (MGFFI)

Ø Fr. Ministerin Barbara Sommer (MSW)